

Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Lernen, wie der Alltag in Deutschland funktioniert Neue Anlaufstelle der Caritas für jugendliche Flüchtlinge

München, 14. August 2015. Der Caritas-ALVENI-Sozialdienst für Flüchtlinge eröffnet am 17. August eine Aufnahmeeinrichtung für 58 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Das Gebäude der ehemaligen Fachakademie für Sozialpädagogik der Caritas in der Hiltenspergerstraße im Münchner Stadtteil Schwabing wird als sogenannte Clearingstelle eingerichtet, erklärte Johannes Mathes, stellvertretender Geschäftsführer der Caritas-Zentren München. Sie sei ein weiterer Beitrag in der Versorgungskette für junge Flüchtlinge in München.

Die Clearingstelle sei eine Anlaufstelle, in der die Jugendlichen nach der Registrierung in der Erstaufnahme-Einrichtung in Obhut genommen werden, so Mathes. „Wir wollen einen Ort bieten, wo sie nach der Flucht zur Ruhe kommen können.“ Gleichzeitig beginne jedoch vom ersten Tag an der Deutschunterricht, denn es sei davon auszugehen, dass viele der Jugendlichen mittelfristig in Deutschland bleiben. „Räumlich ist die ehemalige Fachakademie zwar ein Provisorium, mit 20 Fachkräften ist die Einrichtung jedoch nach Jugendhilfestandards so aufgestellt, dass von einer Notversorgung keine Rede sein kann.“ Der Anspruch der Caritas sei, die Situation der Jugendliche professionell soweit abzuklären, dass die Weiterverlegung in für sie geeignete Jugendhilfformen gut gelingt. Nach einer Aufenthaltsdauer von etwa zwei bis drei Monaten würden die Jugendlichen innerhalb Bayerns, ab 2016 auch bundesweit verlegt, um ihre traumatischen Belastungen zu verarbeiten und ihre Schullaufbahn oder Berufsausbildung zu gestalten.

Pädagogische Fachkräfte und Unterstützungskräfte werden sich um die Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren kümmern, erläuterte Jeanette Schmidt, die Leiterin der Clearingstelle. Vom ersten Tag an spiele im Tagesablauf die Schule eine zentrale Rolle. Je nach Vorerfahrung gebe es eine hauseigene Klasse für Jugendliche, die nie eine Schule besucht haben, und eine Klasse für Jugendliche, die in ihrem Heimatland am Schulunterricht teilgenommen haben. „Mit diesem Unterricht wollen wir den Jugendlichen mehr vermitteln als nur Grundkenntnisse in der deutschen Sprache“, sagt Schmidt. „Sie sollen lernen, wie in Deutschland kommuniziert wird.“ Darüber hinaus sei es sehr wichtig, dass die jungen Flüchtlinge sich geschützt und sicher fühlen und erfassen, wie der Alltag in Deutschland funktioniert.

Die ehemalige Fachakademie sei in den letzten Monaten für den Bedarf einer Jugendhilfe-Einrichtung hergerichtet worden, berichtete Rosemarie Ghorbani, Leiterin des ALVENI-Flüchtlingsdienstes der Caritas. In dem Haus gibt es Zwei- und Sechsbett-Zimmer, zwei Speiseräume, Aufenthaltsräume, eine Turnhalle und einen großen Garten. „Wir wollen den Jugendlichen ein warmes und herzliches Ankommen ermöglichen“, sagt Ghorbani. Es seien gute Voraussetzung dafür, dass sie anschließend in einer für sie passende Jugendhilfe-Einrichtung unterkommen könnten. (ua)

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

